

Schriften zur Grenzüberschreitenden Zusammenarbeit

Band 15

Wissenschaft

# Perspektiven zur rechtlichen Flexibilisierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit am Oberrhein

Alix Weigel

DIKE 

 Nomos

---

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XI
Abbildungsverzeichnis	XIII
Quellenverzeichnis	XV
Abstract	XXI
1. Einleitung	1
2. Der Begriff der «grenzüberschreitenden Zusammenarbeit»	5
3. Politische, administrative und rechtliche Rahmenbedingungen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit	7
3.1 Die historische und kulturelle Prägung der Oberrheinregion	7
3.2 Auswirkungen auf die Zusammenarbeit	10
3.3 Lösungswege zum Umgang mit grenzbedingten Restriktionen	12
4. Der juristische Rahmen grenzüberschreitender Zusammenarbeit lokaler Gebietskörperschaften	21
4.1 Rechtsgrundlagen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit auf internationaler und nationaler Ebene	21
4.1.1 Das Madrider Rahmenübereinkommen und seine Zusatzprotokolle	22
4.1.2 Das Karlsruher Übereinkommen	23
4.1.3 Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im EU-Recht	24
4.1.4 Grundlagen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im nationalen Recht	25
4.2 Rechts- und Kooperationsformen in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit	27
4.2.1 Kooperationsvereinbarungen nach Art. 3 Abs. 1 Karlsruher Übereinkommen	27
4.2.2 Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ)	28
5. Möglichkeiten der Rechtsflexibilisierung und ihre Funktionsweise	33
5.1 Experimentier- und Ausnahmeklauseln für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im nationalen Recht	33
5.1.1 Experimentierklauseln im deutschen Recht	34
5.1.2 «Droit à l'expérimentation» im französischen Recht	38
5.1.3 Ausnahmeklauseln im nationalen Recht	40
5.2 Anwendung des Prinzips der gegenseitigen Anerkennung auf grenzüberschreitende Sachverhalte	42

5.3	Schaffung eines neuen Rechtsinstruments auf unionsrechtlicher Basis	44
6.	Darstellung des Verlaufs der ausgewählten Projekte	49
6.1	Verlängerung der Linie D der Straßburger Tram nach Kehl	49
6.2	Grenzüberschreitende Wasserversorgung Wissembourg – Bad Bergzabern	51
7.	Identifikation von Problemen und ihren Ursachen im Projektverlauf sowie Entwicklung von Lösungsansätzen	55
7.1	Methodik	55
7.1.1	Qualitativer Forschungsansatz	55
7.1.2	Zeitungsanalyse	57
7.2	Wesentliche Ergebnisse der Zeitungsanalyse und der Befragung	58
7.3	Analyse der Praxisbeispiele	64
7.3.1	Grenzüberschreitende Tramlinie Straßburg – Kehl	64
7.3.1.1	Abweichende Rechtsinstitute zur Regelung von Eigentumsverhältnissen in Frankreich und Deutschland	64
7.3.1.2	Ausschreibung und Vergabe des Baus der Tramstrecke und des Betriebs der Tramlinie bis Kehl Bahnhof	70
7.3.1.3	Technische Anforderungen an die Straßenbahnzüge	77
7.3.1.4	Tarifvereinbarung	82
7.3.1.5	Beförderungsbedingungen	84
7.3.1.6	Durchführung von Fahrkartenkontrollen auf dem deutschen Streckenabschnitt	85
7.3.1.7	Durchsetzung von Ansprüchen aus der Kooperationsvereinbarung	88
7.3.2	Grenzüberschreitende Wasserversorgung Wissembourg – Bad Bergzabern	91
7.3.2.1	Transfer der Kompetenz für die Trinkwasserversorgung im Zuge der Umsetzung des Loi Notre	91
7.3.2.2	Analyse der Trinkwasserqualität	98
8.	Entwicklung zukünftiger Anwendungsmöglichkeiten anhand der dargestellten Lösungsansätze	101
9.	Fazit	109
	Anhang	111